




## Herbol-Ausgleichsmörtel

### Hydraulisch abbindender Werk-Trockenmörtel zum Ausbessern und ganzflächigen Überputzen

#### I. Werkstoffbeschreibung

Herbol-Ausgleichsmörtel ist ein Werk-Trockenmörtel nach DIN 18557 sowie DIN EN 998-1. Kalk-Zementputz für die manuelle und maschinelle Verarbeitung mit mineralischen Leichtzuschlagstoffen und erhöhtem Luftporenanteil, ohne organische Leichtzuschläge (EPS). Zum Ausbessern und ganzflächigen Überputzen mineralischer Untergründe aller Art, innen und außen und im Feuchtbereich. Der Werkstoff ist spannungsarm, geschmeidig mit gutem Wasserrückhaltevermögen und Untergrundhaftung. Herbol-Ausgleichsmörtel ist Wasser abweisend (W 2 nach DIN EN 998-1) und wasserdampfdurchlässig.

#### Werkstoffbeschreibung

|   |  |  |
|---|--|--|
| <b>Art des Werkstoffes</b>  | hydraulisch abbindender Werk-Trockenmörtel   |  |
| <b>Farbtöne</b>   | hellgrau   |  |
| <b>Struktur</b>   | Feinputzstruktur, Oberkorn ca. 1,3 mm  |  |
| <b>Schüttdichte</b>   | ca. 1,30 kg/l  |  |
| <b>Bauphysikalische Werte</b>   | Mörtelgruppe   | CS II gemäß DIN EN 998-1 (P IIb, nach DIN 18550)                     |
|   | Druckfestigkeit  | 1,5 - 5,0 N/mm <sup>2</sup>  |
|   | Wärmeleitzahl $\lambda_{10, drv}$<br>(Tabellenwert nach EN 1745)   | $\leq 0,83$ W/(mK) (für P= 50 %)<br>$\leq 0,93$ W/(mK) (für P= 90 %) |
|   | Wärmeleitzahl $\lambda_R$<br>(Tabellenwert nach DIN V 4108)  | 1,0 W/(mK)   |
| <b><math>\mu</math>-Wert</b>  | 20   |  |
| <b>Zusammensetzung (gemäß VdL)</b>  | Portlandzement, Sand, Weißkalkhydrat und mineralische Leichtzuschläge, Zusätze zur besseren Verarbeitung und Haftung   |  |
| <b>Verdünnungsmittel</b>  | Wasser   |  |
| <b>Packungsgrößen</b>   | 25 kg-Papiersack   |  |
| <b>Lager- und Transportvorschriften</b>   | UN:-   |  |
| <b>Gefahrenkennzeichnung</b>  | Reizend. Enthält: Zement. Reizt die Augen und die Haut (R36/38). Gefahr ernster Augenschäden (R41). Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich (R43). Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen (S2). Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden (S24/25). Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren (S26). Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen (S37/39). |  |
|  |  |  |
| <b>Wichtige Hinweise</b>  | Während der Verarbeitung Haut- und Augenschutz tragen, empfindliche Bauteile auf Grund ätzender Wirkung abdecken. Chromatarm nach TRGS 613.  |  |

## II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten müssen sich stets nach dem Objekt richten, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, ATV 18350.

Nicht bei starkem Wind und direkter Sonneneinstrahlung verarbeiten. Vor Regen, extremer Luftfeuchte (Nebelnässe) und Frost bis zur völligen Trocknung des Putzes schützen. Während der Verarbeitung Augen und empfindliche Haut vor Mörtelspritzern schützen, bei Berührung sofort mit viel klarem Wasser abspülen. Herbol-Ausgleichsmörtel ist nicht für die Überarbeitung von glänzenden oder elastischen Beschichtungen und Sockelflächen geeignet. Schadstellen und Löcher können bis zu 3 cm in einem Arbeitsgang aufgefüllt werden. Bei flächigem Auftrag von Herbol-Ausgleichsmörtel können Schichten von 3 mm bis 10 mm Dicke in einem Arbeitsgang aufgetragen werden. Bei großen zusammenhängenden Flächen empfiehlt sich die Verwendung eines Armierungsgewebes, z. B. Herbol-Armierungsgewebe 160 g\*.

### Verarbeitungshinweise

|  |   |
|--|---|
| <b>Auftragsverfahren</b>                                   | aufziehen und glätten mit Glättkelle oder aufspritzen mit Putzmaschine und abziehen mit z. B. Kartätsche. Nach dem Ansteifen zeitgerecht verreiben, filzen oder mit dem Gitterrabbot für die nachträgliche Beschichtung mit Edelkratzputzen oder Keramik aufräuen.  |
| <b>Verarbeitungstemperatur</b>                             | nicht unter + 5 °C und über 30 °C für Untergrund und Luft bei der Verarbeitung und während der Trocknung  |
| <b>Trockenzeiten (bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte)</b> | je nach Schichtdicke nach ca. 6 Stunden erstarrt, nach ca. 24 Stunden fest. Vor einer weiteren Beschichtung ist eine Standzeit von mind. 1 Tag je mm Putzdicke einzuhalten.   |
| <b>Verbrauch</b>   | ca. 1,2 kg/m <sup>2</sup> /mm – ca. 1,6 kg/m <sup>2</sup> Putzmischung je mm Schichtdicke   |
| <b>Anmachen des Mörtels</b>                                | Herbol-Ausgleichsmörtel wird mit sauberem Wasser ohne sonstige Zusätze angemischt. Kleinmengen können von Hand oder mit einem langsam laufenden Rührwerk angerührt werden. Etwas rationeller ist der Einsatz von Durchlauf- und Zwangsmischem. Der Mörtel wird mit der Glättkelle aufgezogen und planeben geglättet. Bei großflächigem Auftrag empfiehlt sich der Einsatz einer Putzmaschine. |
| <b>Mischungsverhältnisse</b>                               | Richtwert 7-8 l Wasser pro Sack   |
| <b>Topfzeit</b>  | ca. 3-4 Stunden   |
| <b>Reinigung der Werkzeuge</b>                             | sofort nach Gebrauch mit Wasser   |
| <b>Lagerung</b>  | max. 6 Monate im ungeöffneten Originalgebinde. Kühl und trocken, aber frostfrei lagern.   |

## III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

### Wichtiger Hinweis:

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

### Beschichtungsaufbauten

#### UNTERGRUNDVORBEREITUNG

##### Allgemeine Untergrunderfordernisse

Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Algen, Moos, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein.

Neuputze je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen mind. 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen. Kalkputze (P II) und mineralische Leichtputze mind. 4 Wochen unbehandelt stehen lassen. Ungeeignete Untergründe: z. B. Dispersionsfarben, Lackfarbenbeschichtungen, Kunststoffe, Holz, waagerechte Flächen mit stehendem Wasser bzw. Dauernassbelastung und begeh- oder befahrbare Flächen.

## Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

### Allgemeine Untergrundvorbereitungen

Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Ruß und kreidenden Bestandteilen. Kleine Untergrundschäden mit artgerechtem Mörtel ausbessern und ggf. Nachputzstellen flutieren. Umgebung der Beschichtungsflächen, besonders Glas, Keramik, Lackierungen, Klinker und Metall, sind wegen der Ätzwirkung abzudecken. Mörtelspritzer sofort mit Wasser abwaschen. Saugende mineralische Untergründe sind vorzunässen, Herbol-Ausgleichsmörtel\* wird anschließend auf den matt-feuchten Untergrund aufgebracht.

## GRUNDBESCHICHTUNG

### Kalkzement- u. Zementmörtelputze CS II, CS III (P II u. P III) u. mineralische Leichtputze mit einer Festigkeit über 2 N/mm<sup>2</sup>

Das Mauerwerk muss frei von Verfärbungen und verfärbenden Fremdeinschlüssen sein. Die Mauerfugen müssen rissfrei, trocken, fest und frei von Salzen und Ausblühungen sein. Die Beschichtung darf frühestens drei Monate nach Fertigstellung des Sichtmauerwerks aufgebracht werden. BFS-Merkblatt Nr. 2 beachten.

### Kalksandstein (nur frostbeständige Vormauersteine), Ziegelsichtmauerwerk (nur frostbeständige Vormauersteine und Klinker)

Das Mauerwerk muss frei von Verfärbungen und verfärbenden Fremdeinschlüssen sein. Die Mauerfugen müssen rissfrei, trocken und frei von Salzen und Ausblühungen sein. BFS-Merkblatt Nr. 13 beachten.

### Beton

Beton muss mind. der Güteklasse B25 nach DIN 1045 entsprechen. Der Untergrund muss, z. B. durch Strahlen, so vorbereitet werden, dass ein einwandfreier Verbund zur späteren Spachtelung gegeben ist. Vor dem Aufbringen von Herbol-Ausgleichsmörtel ist der Betonuntergrund vorzunässen. Der Untergrund soll matt-feucht, aber keinesfalls wassergesättigt sein.

## ZWISCHENBESCHICHTUNG

### für alle oben genannten Untergründe

#### Spachtelung:

Herbol-Ausgleichsmörtel\* auf den matt-feuchten Untergrund mit der Glättkelle auftragen (bei flächigem Auftrag 3-10 mm pro Arbeitsgang). Nach Nivellierung und kurzem Anziehen (je nach Auftragsmenge ca. 20 bis 60 Minuten) mit einer Schwammscheibe, einem Holz- oder Filzbrett abreiben, oder evtl. mit einer rostfreien Edelstahl-Glättkelle abglätten. Auf gering saugenden Untergründen Herbol-Ausgleichsmörtel\* zunächst in Kornstärke aufziehen, kurz anziehen lassen und dann flächig feucht in feucht erneut Herbol-Ausgleichsmörtel\* auftragen. Zur Verbesserung der Haftung wird, insbesondere auf ungleichmäßigen, saugenden, mineralischen Untergründen, Herbol-Ausgleichsmörtel\* zuerst in Mischung mit Herbol-Haftdispersion\* (Mischungsverhältnis: 4 Vol.-Teile Ausgleichsmörtel + 1 Vol.-Teil Haftdispersion) dünn vorgelegt. Dann wird in diese noch feuchte "Haftschicht" Herbol-Ausgleichsmörtel\* in üblicher Mischung und der erforderlichen Schichtdicke aufgetragen und abgerieben.

## SCHLUSSBESCHICHTUNG

### für alle oben genannten Untergründe

Nach erfolgter Grundbeschichtung kann Herbol-Ausgleichsmörtel\* mit allen Herbol-Innen- und Außendispersionsfarben sowie mit allen Herbol-Oberputzen überarbeitet werden.

\* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt.

### **Herbol-Ausgleichsmörtel**

Mörtel  
FBH 02397

### **Entsorgungshinweise**

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben (DSD, Interseroh). Materialreste können nach EU-Abfallschlüssel Nr. 080199 (Abfälle aus der Herstellung und Zubereitung, Vertrieb und Anwendung (HZVA) von Farben und Lacken, alte Farben und Lacke, Abfälle a.n.g.) entsorgt werden.

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Ausgabe: Juni 2005

Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

Akzo Nobel Deco GmbH  
Geschäftsbereich Profi  
Vitalisstraße 198 – 226  
D-50827 Köln  
Tel. +49/2 21/58 81-0  
Fax +49/2 21/58 81-335  
herbol@akzonobeldeco.de  
www.herbol.de

schnell • sicher • produktiv

